

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 40

Artikel: Ersatz für Wellblech

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitraum des Vorjahres) Liegenchaften mit 320 (1119) Ar Fläche 2,01 Millionen Fr. (8,20 Mill. Fr.) erzielt. Speziell bei den Baupläzen war der Rückgang nicht sehr erheblich, während er beim übrigen Liegenchaftenverkehr sehr stark zutage tritt. Im Monat Oktober wurden 10 (15) Neubauten fertiggestellt. Der Kreis 7, der im Oktober 1913 54 Wohnungen neu auf den Markt gebracht hatte, ging diesmal leer aus.

Die Schallsicherheit bei den Decken wird in der Fachwelt sehr hoch eingeschätzt. Die Hauptschwierigkeit ist darin zu suchen, daß die Deckenkonstruktionen gleichzeitig noch anderen Anforderungen genügen sollen, die sich mit schalldämpfender Wirkung nicht gut vereinbaren lassen. Je fester ein Baustoff, desto kompakter seine Struktur und insgedessen seine Schalleitung größer. Bei armerem Beton, dessen Elastizität und Festigkeit groß sind, hat man versucht, die Isolierung gegen Schall durch Einlagen mit geringem Elastizitätsvermögen und durch Hohlräume zu erzielen. Doch hat man bei den Hohlsteinen, die eine Luftisolierung bewerkstelligen sollten, Enttäuschungen erlebt: die Hohlsteindecken haben sich nicht als schallsicher bewährt. Die dünnwandigen Teile haben eher als eine Trommel gewirkt. Um dies zu beheben, müßte man die Hohlsteine aus porösem Material und mit stärkeren Wänden ausführen, wodurch jedoch ihre ökonomischen Vorteile dahinsinken. Den Konstrukteuren wird nichts anderes übrig bleiben, als zu den porösen, leichten Füllmaterialien Zuflucht zu nehmen, zum Schwemstein, Bims- und Schlackenbeton, die eine absolute Gewähr für die Schallsicherung bieten. Speziell der Schwemstein ermöglicht durch seine Porosität eine innige Verbindung mit dem Beton der Tragteile und weist die gleiche Adhäsion gegenüber dem Grundputz auf, so daß ein gleichmäßiger, rissfreier Deckenputz erzielt wird.

Ersatz für Wellblech.

(Eingekandt.)

Nachdem durch alle Staaten ein Ausfuhrverbot für Wellblech ergangen und dessen Beschaffung heute auf große Schwierigkeiten stößt, dürfte es an dieser Stelle angezeigt sein, auf ein Ersatzprodukt für Wellblech aufmerksam zu machen. Wir haben damit das jüngste Produkt der Eternit-Industrie im Auge, die Eternit-Wellplatten. Eternit-Wellplatten sind eine Vervollkommenung des Wellblechs, denn sie sind absolut frost- und wetterbeständig, sie können in verschiedenen Farbtönen geliefert werden (hellgrau, braun und rot) und was die Hauptsache ist, sie rosten nicht! Als Schweizerprodukt verdienen sie besondere Beachtung.

Aus Preisliste Nr. 52 der Schweiz. Eternitwerke A.-G. in Niederurnen (Glarus) ist ersichtlich, daß folgende Dimensionen der Eternit-Wellplatten sofort ab Lager geliefert werden können:

122-152-244-305	122-152-244-305
76 cm	107 cm
5-6 mm dick.	

Andere Dimensionen können aus obigen Originalformaten geschnitten werden. Das Gewicht beträgt per m² zirka 12 kg. — Die Befestigung der Platten auf Holz geschieht mit verzinkten oder kupfernen Schrauben und entsprechenden Unterlagscheibchen. Die Befestigung auf T- oder L-Eisen erfolgt mit Kupferdraht und passenden Unterlagsstreifen. Für First- und Gratabdeckungen werden spezielle Formstücke geliefert.

Eternit-Wellplatten können auch auf jeden beliebigen Radius abgebogen geliefert werden, sei es für Tunnelverkleidungen, Beloständer, Passerellen etc. Als Minimalneigung ist nur 10-15% anzunehmen. — Die Latten-

distanz variiert zwischen 70 und 75 cm von Mitte zu Mitte.

Die Biegefestigkeit von zirka 4 Wochen alten Eternit-Wellplatten mit 72 mm Wellendistanz und zirka 25 mm ganzer Wellenhöhe betrug im Durchschnitt von sechs durch die Eidg. Materialprüfungsanstalt in Zürich am 30. März 1914 vorgenommenen Versuchen

bei einer Materialstärke von 5 mm = 331 kg/cm²,
bei einer Materialstärke von 6 mm = 352 kg/cm².

Der Widerstandsmoment für 30 cm Plattenbreite ist bei einer Materialstärke von 5 mm = 5,34 cm³,
bei einer Materialstärke von 6 mm = 5,82 cm³.

Bei Annahme einer Lattendistanz von 75 cm und Belastung in der Mitte ergibt sich folgende Bruchbelastung:

bei Plattenbreite:		bei Materialstärke:	
von mm.	" engl.	von 5 mm	6 mm
1100	43	345 kg.	400 kg.
760	30	239 kg.	276 kg.

Bei gleichmäßig verteilter Belastung, wie z. B. durch Schneedruck oder Winddruck, erfolgt der Bruch erst bei der doppelten Beanspruchung. Die Durchbiegung bei 75 cm Lattendistanz und Belastung in der Mitte ist ungefähr bei Materialstärke von

	5 mm	6 mm
a) kurz vor dem Bruch	12,3 mm	15 mm
b) bei zirka 1/3 - 1/4 Belastung	2,5 mm	2 mm

Der Preis per m² fertig gestellte Bedachung stellt sich auf 5-6 Fr. per m². — Gebogene Eternitwellplatten zahlen 30% Zuschlag. — First- und Gratabdeckungen kosten zirka 5 Fr. per lfm.



An unsere werten Abonnenten!

Wir glauben dem grössten Teil unserer Abonnenten entgegenzukommen, wenn wir pro 1915 die Abonnements-Nachnahmen **vierteljährlich** (statt wie bisher halbjährlich) erheben und würden wir also die **erste Nachnahme anfangs Januar** (für die Monate **Januar, Februar und März**) versenden. Wer den Abonnements-Betrag lieber **halbjährlich** oder fürs **ganze Jahr** bezahlen will, möge dies der Expedition baldmöglichst per Postkarte mitteilen.

Unsere Leser werden gerne anerkennen, dass wir keine finanziellen Opfer gescheut haben, um unsere Blätter in jeder Beziehung auf der Höhe zu halten und ist es uns trotz dem zeitweisen Mangel an Arbeitskräften gelungen, in der Zustellung der Fachblätter einen Unterbruch zu vermeiden.

Wir werden auch in Zukunft suchen, den Inhalt unserer Fachschriften so zu gestalten, dass unsere Leser **geschäftlichen Nutzen und Belehrung** daraus ziehen können und hoffen wir, dass unsere werten Abonnenten uns auch in dieser Zeit der allgemeinen geschäftlichen Depression treu bleiben.

Hochachtungsvoll

Redaktion & Verlag.

